

**Sitzungsniederschrift zur Ausschusssitzung Ordnung und Soziales  
der Gemeinde Elsteraue**

**Sitzungsraum: Dorfgemeinschaftszentrum Prehlitz-Penkwitz, Meuselwitzer Str. 4b**

Anwesend sind:	Lfd. Nr.	Tagesordnung
<u><b>Ausschussmitglieder Ordnung und Soziales</b></u> <b>Staate, Peter</b> <b>Rübartsch, Karlheinz</b> <b>Renker, Bernd</b> <b>Resch, Rebecca</b> <b>Eifrig, Jörg</b> <b>Barsi, Maria</b>  <u><b>Berufene Bürger</b></u> <b>Burkhardt, Christiane</b>  <u><b>Entschuldigt:</b></u> <b>Keinitz, Jens</b> <b>Burggraf, Christina</b> <b>Golle, Sonja</b> <b>Götschenberg, Dorothea</b>  <u><b>Gäste:</b></u> <b>Frau Nitzsche, FV</b>  <u><b>Protokollführer</b></u> <b>Müller, Corinna</b>	<b>1</b>	<u><b>I. Öffentlicher Teil</b></u> Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
	<b>2</b>	Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung
	<b>3</b>	Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales vom 26. 01. 2017
	<b>4</b>	Besichtigung des Feuerwehrgerätehauses der Feuerwehr Spora
	<b>5</b>	Beratung zur Gestaltung von Grabstätten auf den Friedhöfen der Gemeinde Elsteraue
	<b>6</b>	Beratung und Beschluss zum Entwurf des Haushaltes 2017
	<b>7</b>	Mitteilungen des Bürgermeisters zu wichtigen Angelegenheiten der Gemeinde
	<b>8</b>	Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses
	<b>9</b>	<u><b>II. Nichtöffentlicher Teil</b></u> Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales vom 26. 01. 2017
	<b>10</b>	<u><b>III. Öffentlicher Teil</b></u> Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
	<b>11</b>	Schließen der Sitzung

Die Mitglieder des Ausschusses Schule, Kultur, Ordnung und Soziales sind am 14. 03. 2017 für heute zu einer im Dorfgemeinschaftszentrum Prehlitz-Penkwitz stattfindenden Sitzung des **Ausschusses Schule, Kultur, Ordnung und Soziales** eingeladen worden.

Die Sitzungsniederschrift umfasst die Seiten -73- bis -79- und -1- Anlage.

**Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr**

**Ende der Sitzung: 20.25 Uhr**

**vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:**

.....  
**Staate**  
**Ausschussvorsitzender**

.....  
**Müller**  
**Protokollführer**

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 30.03.2017 Seite: 74
1	<p><u>Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit</u></p> <p>Herr Staate begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste recht herzlich und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die unter TOP 4 in der Tagesordnung stehende Besichtigung des Feuerwehrgerätehauses hat zu Beginn der Sitzung stattgefunden.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 30.03.2017 Seite: 74
2	<p><u>Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung</u></p> <p>Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.</p> <p><b><u>Abstimmung:</u> BS O/S 37/03/2017</b>  <b>Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt.</b>  <b>Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</b></p>
	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 30.03.2017 Seite: 74
3	<p><u>Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales vom 26. 01. 2017</u></p> <p>Es gibt keine Änderungen oder Anfragen zur Niederschrift.</p> <p><b><u>Abstimmung:</u> BS O/S 38/03/2017</b>  <b>Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales vom 26. 01. 2017 wird bestätigt.</b>  <b>Der Beschluss wird mit 5 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung gefasst.</b></p>

<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 30.03.2017 Seite: 75</b>
<b>4</b>	<p><b><u>Besichtigung des Feuerwehrgerätehauses der Feuerwehr Spora</u></b></p> <p>Die Besichtigung des Feuerwehrhauses und des Schulungsraumes wurde mit Herrn Beyer, stellv. Ortswehrleiter und Herrn Thiel, Ortsbürgermeister von Spora, durchgeführt. Die Kameraden sind soweit zufrieden mit dem Zustand der Räumlichkeiten, einziges technisches Problem ist die Tatsache, dass mit dem neuen Feuerwehrauto nicht mehr so viele Kameraden transportiert werden können. Das bedeutet, dass z. Z. bei Einsätzen Kameraden mit dem Privat-Pkw hinter dem Feuerwehrauto herfahren.</p> <p>Herr Staate spricht nach der letzten Besichtigung heute an, dass es für die Ausschusmitglieder wünschenswert wäre, wenn durch die Verwaltung eine Aufstellung über die bei den Besichtigungen der Feuerwehrgerätehäuser gemachten Anregungen und Hinweise, über die z. T. vorhandenen Missstände und Schwerpunkte gemacht würde. Diese sind zwar in den jeweiligen Protokollen aufgeführt, aber als Gesamtaufstellung wäre es übersichtlicher.</p>
<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 30.03.2017 Seite: 75</b>
<b>5</b>	<p><b><u>Beratung zur Gestaltung von Grabstätten auf den Friedhöfen der Gemeinde Elsteraue</u></b></p> <p>Herr Staate erklärt einleitend, dass zu diesem TOP durch die Verwaltung sehr umfangreiches Material verteilt wurde. Er ist aber der Ansicht, dass eine so detaillierte Behandlung dieses Problems ein wenig den Rahmen dieses Ausschusses sprengt. Sicher muss darüber gesprochen werden, inwieweit man auf den gemeindlichen Friedhöfen entsprechende Möglichkeiten, wie in Reuden z. B. bereits vorhanden, schafft. Das sollte aber vielleicht erst einmal in den Ortschaften diskutiert werden, was auf den jeweiligen Friedhöfen gewünscht wird.</p> <p>Frau Barsi sieht das ähnlich, die einzelnen Friedhöfe sind ja auch von der Gestaltung her ganz unterschiedlich, so dass nicht jede Möglichkeit zum Anlegen von Urnengrabanlagen oder anonymen Grabfeldern genutzt werden kann.</p> <p>Herr Rübartsch versteht verschiedene Fragestellungen in der Ausarbeitung nicht so ganz, wenn z. B. auf einem Friedhof eine Sitzgelegenheit geschaffen werden muss, dann ist dies durch die Verwaltung zu organisieren. Dazu braucht man doch nicht erst eine Diskussion im Ausschuss. Weiterhin wird vorgeschlagen, für den Friedhof in Tröglitz einen Parkplatz auf einem Grundstück der Fa. Fecke zu bauen, welches lt. Bebauungsplan auch noch als Grünfläche ausgewiesen ist. Solche Vorschläge von der Verwaltung kann er nicht nachvollziehen. Und wenn notwendige Reparaturen, wie z. B. die Außenmauer des Friedhofes oder die Tore der Trauerhalle im Zuge einer Umgestaltung des Friedhofes zur Diskussion gestellt werden, ist das für ihn völlig fehl am Platze, denn mit einer Umgestaltung hat das seiner Meinung nach überhaupt nichts zu tun.</p> <p>Herr Staate stimmt dem zu, notwendige Reparatur- und Sanierungsarbeiten haben in einer Konzeption zur Gestaltung der Friedhöfe eigentlich nichts zu suchen. Dies sollte in der Ausarbeitung geändert werden und danach diese an die betreffenden Ortschaftsräte zur Diskussion gegeben werden. Die entsprechenden Vorschläge</p>

<p><b>noch TOP 5</b> <b>Seite 76</b></p>	<p>bzw. Hinweise aus den Ortschaften können ja dann zurück in den Ausschuss kommen zur weiteren Diskussion und Festlegung von Änderungen für die zukünftige Friedhofssatzung.</p> <p>Herr Eifrig merkt noch an, dass er einen Widerspruch sieht in der Aussage in der Beschlussvorlage, dass möglichst leicht zu pflegende Grabstätten geschaffen werden sollen und den Vorschlägen, die als Anlage beigefügt worden sind. Diese sind nicht nur sehr teuer, sondern auch sehr pflegeintensiv.</p>
<p><b>Nr. des TOP</b></p>	<p><b>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u></b> <b>am: 30.03.2017</b> <b>Seite: 76</b></p>
<p><b>6</b></p>	<p><b><u>Beratung und Beschluss zum Entwurf des Haushaltes 2017</u></b></p> <p>Herr Meißner erklärt einleitend, dass der Haushalt bereits für alle Ausschusssitzungen komplett verteilt wurde, um den Gemeinderäten einen besseren Überblick bei der Diskussion zum Haushalt zu gewährleisten. Der Haushalt kann ausgeglichen vorgelegt werden, dies war erklärtes Ziel der Verwaltung. Der Entwurf wurde bereits der Kommunalaufsicht zur Vorabprüfung gegeben. Es gab einige Hinweise von Seiten der Kommunalaufsicht, die jetzt bereits eingearbeitet sind. Damit kann den Ausschüssen ein Haushalt vorgelegt werden, der nach Diskussion hoffentlich in der kommenden Gemeinderatssitzung beschlossen werden kann.</p> <p>Frau Nitzsche erklärt, dass der Haushalt ausgeglichen werden konnte, da in diesem Jahr die Zuweisungen vom Land bedeutend höher ausfallen gegenüber dem Vorjahr. Im Einzelnen sind das:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Schlüsselzuweisungen: 933.000,00 Euro mehr;</li> <li>➤ Auftragskostenpauschale: 61.900,00 Euro mehr;</li> <li>➤ Gemeindeanteile an Einkommenssteuer: 141.700,00 Euro mehr;</li> <li>➤ Anteile an der Umsatzsteuer: 77.300,00 Euro mehr.</li> </ul> <p>Weiterhin ist die Kreisumlage 287.400,00 € niedriger als im Vorjahr. Damit stehen uns ca. 1.500.000,00 € mehr zur Verfügung als im Vorjahr. Insgesamt hat der Ergebnishaushalt ein Volumen 12.767.700,00 € in Erträgen und Aufwendungen plus 3.487.000,00 € außerordentliche Erträge und Aufwendungen, das sind Hochwassermaßnahmen.</p> <p>Der Haushalt enthält weiterhin Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 7.104.500,00 €. Diese Verpflichtungsermächtigungen sind gekoppelt an Fördermittel, damit werden diese nur bei einer entsprechenden Förderung der Maßnahmen (Standortfeuerwehr, STARK III für Schule Tröglitz und Kita Profen) wirksam. Der Haushalt beinhaltet weiterhin eine Kreditaufnahme in Höhe von 146.100,00 € für investive Maßnahmen.</p> <p>Bedenklich für den Haushalt der Gemeinde Elsteraue ist die Entwicklung der liquiden Mittel, die Gemeinde befindet sich jetzt bereits im Kassenkredit mit ca. 700.000,00 €. Dies ist auch dadurch bedingt, dass die Gemeinde für viele investive Maßnahmen in Vorleistung gehen muss und die Fördermittel erst später bekommt.</p> <p>Für den Ordnungsausschuss relevant sind die Zahlen im Bereich soziale Einrichtungen und Feuerwehren, hier geht Frau Nitzsche auf folgende Punkte ein:</p>

- Tageseinrichtungen für Kinder – hier ist der Zuschuss trotz steigender Personalkosten um 23.900,00 € gesunken, weil die Zuweisungen vom Land und vom Burgenlandkreis sowie die Elternbeiträge um fast 130.000,00 € gestiegen sind. Dies ist der guten Auslastung unserer Kitas geschuldet.
- Schulen – auch hier ist der Zuschuss um 15.800,00 € gesunken, dies hängt mit den gesunkenen Bewirtschaftungskosten zusammen.
- Feuerwehr – der Zuschuss ist 170.000,00 € niedriger als im Vorjahr, weil die Abschreibungen, Planungskosten und die Auflösung Sonderposten von der Feuerwehr schon eingestellt sind, diese werden aber voraussichtlich in diesem Jahr nicht kassenwirksam, da diese ja in diesem Jahr nicht mehr aktiviert wird. Investitionen für die Feuerwehren sind geplant:
  - Standortfeuerwehr;
  - Gerätewagen für die FFW Minkwitz;
  - Tragkraftspritze, Rollcontainer, Stromerzeuger;
  - Anschaffung neue Funktechnik und diverse Ausstattungsgegenstände.
- Katastrophenschutz – hier gibt es keine tiefgreifenden Änderungen im Ergebnishaushalt, an Investitionen ist die Anschaffung eines Bootes für die FFW Profen geplant.

Herr Rübartsch fragt was passiert, wenn der Kassenkredit ausgeschöpft ist?  
Die Höhe des Kassenkredites ist ja in der Haushaltssatzung mit 3.107.800,00 € festgelegt, so Frau Nitzsche. Dieser ist genehmigungsfrei, sollten wir noch mehr benötigen, muss das die Kommunalaufsicht genehmigen. Dies ist natürlich nicht erstrebenswert wegen der hohen Kreditzinsen.

Herr Eifrig fragt, was die Zuweisungen und allgemeinen Umlagen im Finanzplan in Höhe von 7,5 Mio. € beinhalten?

Das sind u.a. die Hochwassermaßnahmen, für die die Gemeinde Fördermittel bekommt, so Frau Nitzsche.

Frau Burkhardt fragt, warum für die Sanierung der Schule Tröglitz über STARK III nicht auch noch Mittel für zusätzliche Kosten eingeplant wurden? Beim Kindergarten gab es ja auch noch Kosten, die die Gemeinde tragen musste?  
Dies kann nicht von vornherein geplant werden, außerdem wird mit der Sanierung in diesem Jahr wahrscheinlich nicht mehr begonnen, weil sich die Bewilligung der Fördermittel noch bis in die 2. Jahreshälfte hinzieht.

Herr Rübartsch fragt, was sich bei den Konzessionen geändert hat, weil hier nichts mehr geplant ist?

Die Konzessionsabgaben mussten in einem anderen Produkt nachgewiesen werden, so Frau Nitzsche. Grundsätzlich sinken diese Abgaben aber, außer bei der Midewa weil hier die Ausschüttung von 3 auf 6 % gestiegen ist.

**Abstimmung: BS O/S 39/03/2017**

**Der Ausschuss für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales der Gemeinde Elsteraue empfiehlt dem Gemeinderat, die vorliegende Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2017 zu beschließen.**

**Der Beschluss wird mit 5 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung gefasst.**

Nr. des TOP	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u></b> <b>am: 30.03.2017</b> <b>Seite: 78</b>
7	<p data-bbox="395 309 1377 340"><b><u>Mitteilungen des Bürgermeisters zu wichtigen Angelegenheiten der Gemeinde</u></b></p> <p data-bbox="395 376 938 407">Herr Meißner berichtet zu folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="395 443 1390 707">➤ <b>Feuerwehren</b>  Einleitend geht Herr Meißner noch einmal auf den Beschluss des Gemeinderates in der letzten Sitzung in Bezug auf die Anschaffung eines Feuerwehrautos ein. In der Presse wurde danach getitelt: „Zu wenig Geld für die Feuerwehr“, für ihn völlig unverständlich nach dem Beschluss. Wahrscheinlich ist dies der Diskussion im Gemeinderat geschuldet.  Diese Diskussion ist lediglich entstanden, so Herr Rübartsch, weil die vorgelegte Beschlussvorlage schlecht erarbeitet war. <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="443 712 1390 909">- Standortfeuerwehr – hier wurden die Planungsleistungen ausgeschrieben und vergeben. Weiterer Schritt ist die Erstellung des Fördermittelantrages, dieser soll im letzten Quartal des Jahres abgegeben werden. Wie lange dann die Bearbeitungszeit der Investitionsbank dauert kann nur schwer eingeschätzt werden. Dennoch wird derzeit an der Ausschreibung für die Technik gearbeitet, auch hier sind umfangreiche Vorarbeiten nötig.</li> <li data-bbox="443 913 1390 1070">- Feuerwehrgerätehaus Tröglitz – hier wird weiterhin an einem Konzept für die Nutzung des Autohauses gearbeitet, in Kombination mit Bauhof und Hochwasserlager. Parallel dazu wurde eine Kostenschätzung für den Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses auf separatem Grundstück in Auftrag gegeben als Vergleich zum Autohaus.</li> <li data-bbox="443 1075 1390 1178">- Feuerwehrgerätehaus Draschwitz – es wurde ein Auftrag für eine Gesamtbetrachtung der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen ausgelöst mit Kostenschätzung.</li> <li data-bbox="443 1182 1390 1285">- Jahresbericht des Gemeindeführers wurde in Wehrleitersitzung gegeben, die wichtigsten Eckpunkte daraus werden im nächsten Blickpunkt veröffentlicht.</li> </ul> </li> <li data-bbox="395 1317 1390 1420">➤ <b>Winterdienst</b> – die Absicherung des Winterdienstes hat wider Erwarten gut funktioniert, obwohl kurz vor Beginn des Winters ein Vertrag gekündigt und daraufhin kurzfristig 2 neue Firmen gebunden wurden.</li> <li data-bbox="395 1451 1390 1617">➤ <b>STARK III</b> – hier gibt es für den Antrag Schule Tröglitz weitreichende Nachforderungen an Unterlagen durch die Investitionsbank. Teilweise nicht nachzuvollziehen, z. B. wurden von Unterlagen Originale gefordert, wo wir Kopien eingereicht haben. Bis 12. 04. 2017 werden die Unterlagen neu zusammengestellt und der Investitionsbank übergeben.</li> <li data-bbox="395 1648 1390 1715">➤ <b>Instandsetzung L 192 Könderitz – Reuden</b> – mit den Arbeiten wurde begonnen, Termin Fertigstellung soll Ende des Jahres sein.</li> <li data-bbox="395 1747 1390 1912">➤ <b>Erstellung integriertes Gemeindeentwicklungskonzept</b> – Auftaktveranstaltung in der Verwaltung hat stattgefunden, am 25. 04. 2017 soll eine öffentliche Auftaktveranstaltung im Klubhaus stattfinden. Der Termin wird bekannt gemacht, er hofft dass zahlreiche Bürgerinnen und Bürger und auch Gemeinde- und Ortschaftsräte daran teilnehmen.</li> </ul>

<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u></b> <b>am: 30.03.2017</b> <b>Seite: 79</b>
<b>8</b>	<u><b>Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses</b></u>  ➤ Frau Resch informiert, dass auf dem Elsterradweg zwischen Bornitz und Reuden fehlt ein Pöller, nur noch die Befestigungsschrauben am Boden sind vorhanden und diese stellen eine erhebliche Unfallgefahr dar. Entweder müsste ein neuer Pöller montiert oder diese Schrauben entfernt werden.  ➤ Frau Barsi fragt, ob die Warnbaken vor ihrem Grundstück – in der Kurve – wieder aufgestellt werden? Diese wurden wegen der Gasleitung vom ehemaligen Gemeindearbeiter aufgestellt, inzwischen wurden aber mehrere schon umgefahren. Müsste von der Verwaltung geprüft werden.
<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u></b> <b>am: 30.03.2017</b> <b>Seite: 79</b>
<b>10</b>	<u><b>Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse</b></u>  Herr Staate gibt die im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse Nr.  <b>BS O/S 40/03/2017</b>  öffentlich bekannt.
<b>Nr. des TOP</b>	<b>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u></b> <b>am: 30.03.2017</b> <b>Seite: 79</b>
<b>11</b>	<u><b>Schließen der Sitzung</b></u>  Herr Staate bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit und schließt um 20.25 Uhr die Sitzung.